

arriba-Herz - Individualisierte Risikoprognose für die Herz-Kreislauf-Prävention

Erfreulicherweise rückt der Patient in jüngster Zeit wieder stärker in den Fokus versorgungsbezogener Überlegungen. Dies ist nicht nur dem verstärkten Interesse von Forschung und Gesundheitspolitik zu verdanken, sondern insbesondere den sich deutlich verändernden Präferenzen und Erwartungen der Patienten. Immer mehr Erkrankte nehmen im Rahmen von Diagnose- und Therapie-Entscheidungs-Prozessen, Qualitätssicherung und Evaluation, aber auch in der Gesundheits- und Versorgungspolitik eine neue, aktive Rolle ein. Neuartige Konzepte dokumentieren diese Entwicklung eindrucksvoll.

Dass in der hausärztlichen Praxis Patienten mit jeglicher Art von Problemen und Krankheitsstadien betreut werden, stellt eine besondere Chance dar, da Patienten „ihren“ vertrauten Hausarzt wegen vielfältigen Beschwerden aufsuchen und diese auch mit ihm besprechen wollen.

Auf der anderen Seite fühlen sich Hausärzte in der Patientenberatung oftmals „allein gelassen“, da sie konkrete Beratungsstrategien vermissen.

Der einzelne Patient stellt sich die Frage: Wie hoch ist mein Risiko, einen Herzinfarkt oder einen Schlaganfall zu erleiden? Welche präventiven Maßnahmen sind in meinem Fall angemessen und sinnvoll? In seiner Antwort muss der Arzt mehrere Risikofaktoren gleichzeitig zu berücksichtigen, was in Bezug auf Berechnung und Darstellung ausgesprochen schwierig ist. Außerdem sollen Risikoprognose und die Effekte möglicher präventiver Maßnahmen so dargestellt werden, dass der Patient sich eine eigene Meinung bilden und mitentscheiden kann.

Diese Thematik wird in der Patientenstudie „**arriba**-Herz“ der Abteilung Allgemeinmedizin aufgegriffen. **arriba**-Herz ist eine hausärztliche Beratungsstrategie zur patientenzentrierten und riskoadäquaten Verordnung in der kardiovaskulären Prävention. Das Akronym **arriba** steht für **A**bsolute und **R**elatives **R**isiko – **I**ndividuelle **B**eratung in der **A**llgemeinarzt-Praxis.

Die Entwicklung von **arriba**-Herz hatte bereits 2001 begonnen. Zu epidemiologischem Hintergrund, Beratungstechniken, Fortbildungsveranstaltungen, Umsetzungsmodulen und Akzeptanz der Zielgruppe lagen bereits umfangreiche Erfahrungen vor. Seit fünf Jahren werden die Rückmeldungen von Hausärzten systematisch ausgewertet, die an Fortbildungen zu **arriba**-Herz teilgenommen haben. Mit diesen Hinweisen ist das Instrument fortlaufend verbessert und den Bedürfnissen der hausärztlichen Praxis angepasst worden.

Dieser Entwicklungsprozess wurde nun in einer vom Bundesministerium für Bildung und Forschung geförderten großen Studie evaluiert, die Ergebnisse werden zur Zeit ausgewertet.

Die Hauptstudie startete im Mai 2005 in ganz Hessen mit 162 Ärzten, von denen 91 insgesamt 1132 Patienten rekrutierten. Die Marburger Studie ist die größte Studie in Deutschland zu dieser Thematik.

In Bezug auf das primäre Zielkriterium (Zufriedenheit, Einbeziehung des Patienten) zeigte sich die Prüfbehandlung der Kontrolle deutlich und signifikant überlegen. Dies ist eine der wenigen Studien, welche für die Umsetzung einer umfassenden und

ganzheitlichen Behandlung ein positives Ergebnis zeigen. Die Relevanz des Themas, die sorgfältige praxisbezogene Entwicklung und die mehrdimensionale Umsetzungsstrategie dürften hier eine Rolle gespielt haben.

In Zusammenarbeit mit der Abteilung für Allgemeinmedizin der Universität Düsseldorf wurde eine elektronische Version erarbeitet, welche die Verbreitung von **arriba**-Herz erleichtert. Es wird angestrebt, **arriba**-Herz im Rahmen von Versorgungsverträgen hausärztlichen Praxen zur Verfügung zu stellen.

Detaillierte Informationen zu **arriba**-Herz, eine umfassende Broschüre sowie Materialien zur Risikokalkulation und Beratung können im Internet unter www.arriba-hausarzt.de abgerufen werden.

Kontakt

Prof. Dr. med. Norbert Donner-Banzhoff, MHSc
Philipps-Universität Marburg
Abteilung für Allgemeinmedizin, Präventive und Rehabilitative Medizin
Robert-Koch-Str. 5, 35032 Marburg
Telefon: 0049- (0)06421-2865 119
Fax: 0049-(0)6421-28-65121
Email: donnerba@med.uni-marburg.de

Dr. phil. Heidemarie Keller
Philipps-Universität Marburg
Abteilung für Allgemeinmedizin, Präventive und Rehabilitative Medizin
Robert-Koch-Str. 5, 35032 Marburg
Telefon: 0049-(0)6421-2865 124
Fax: 0049- (0)6421-28-65121
Email: kellerh@med.uni-marburg.de

Dr. med. Dipl. Soz. Tanja Krones
Philipps-Universität Marburg
Ethikkommission
Baldingerstraße, 35043 Marburg
Telefon: 0049- (0)6421-2866 487
Fax: 0049-(0) 642-286 6585
Email: krones@mail.uni-marburg.de